

Gerhard Fisch

# Integration und Kohäsion heterogener Staaten in der EU

Außenhandelstheoretische und  
entwicklungsrelevante Probleme

Mit einem Geleitwort von Prof. Dr. Detlef Lorenz

**DeutscherUniversitäts Verlag**

**Inhaltsverzeichnis**

<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>XIII</b>
<b>I Einleitung</b>	
<b>II Die Weiterentwicklung der Regionalpolitik zur Kohäsionspolitik innerhalb der EG</b>	<b>7</b>
1 Ziele und Instrumente gemeinschaftlicher Regionalpolitik	7
2 Die Bedeutung der Kohäsion infolge zunehmender Integrationstiefe	16
<b>III Das Phänomen der Kohäsion aus der Sicht der Außenhandels- und Wachstumstheorie</b>	<b>29</b>
1 Die Bedeutung neuerer Außenhandelstheorien für die regionale Integration und deren räumliche Implikationen	29
2 Außenhandelstheorien aus wettbewerbstheoretischer Sicht	40
2.1 Allgemeine Hintergründe wettbewerbstheoretischer Außenhandelstheorien	40
2.2 Einzelne wettbewerbstheoretische Ansätze im Überblick	42
2.2.1 Monopolistischer Wettbewerb	42
2.2.2 Neo-Technologie Hypothese	44
2.2.2.1 Technology-Gap	44
2.2.2.2 Produktlebenszyklus	46
2.2.3 Theorie komparativer Entwicklungsvorteile	48
2.2.4 Institutionelle Hintergründe des technologischen Fortschritts	51

## X

3	Konsequenzen wettbewerbstheoretischer Perspektiven für den Binnenmarkt	54
4	Kohäsion aus wachstumstheoretischer Sicht	59
<b>IV</b>	<b>Standorttheoretische Hintergründe der EG-Integration</b>	<b>71</b>
1.1	Die EG im Grenzgebiet zwischen Außenhandels- und Standorttheorie	<b>71</b>
1.2	Raumwirtschaftliche Bedeutung der heterogenen Standortstrukturen in der EG	<b>78</b>
<b>V</b>	<b>Erweiterte Integrationsperspektiven in der EG</b>	<b>85</b>
1	Wettbewerbliche Interdependenz innerhalb der EG	85
2	Die EG als regionaler Entwicklungsverbund	93
3	Möglichkeiten und Grenzen des Systemwettbewerbs als ordnungsgestaltendes Prinzip	103
<b>VI</b>	<b>Nachholende Entwicklung unter den Bedingungen der Integration mit fortgeschrittenen Industrieländern</b>	<b>115</b>
1	Ansätze einer angepaßten Imitationsstrategie für die EG-Peripherieländer	115
2	Zur zukünftigen Position der EG-Peripherieländer in der EG-internen Arbeitsteilung	132
2.1	Die Integration der Peripherieländer in die EG-interne Arbeitsteilung aus sektorspezifischer Sicht	132
2.2	Ansätze einer kohäsionsorientierten EG-internen Arbeitsteilung	140

<b>VII</b>	<b>Integrationsfähigkeit in einem heterogenen Wirtschaftsraum</b>	<b>181</b>
1	Ansätze eines Konzeptes zur Integrationsfähigkeit	151
1.1	Integrationsfähigkeit als Frage der Standortbedingungen	151
1.1.1	Die Bedeutung der Infrastruktur	156
1.1.2	Die Bedeutung der industriellen Struktur	162
1.2	Integrationsfähigkeit als Frage der Anpassungsfähigkeit	166
1.2.1	Determinanten und Bedeutung der Anpassungsfähigkeit	166
1.2.2	Die Anpassungsfähigkeit unter besonderer Berücksichtigung der Heterogenität in der EG	175
1.2.2.1	Unterschiedlicher Anpassungsdruck auf die Mitgliedstaaten	175
1.2.2.2	Interdependenz der Anpassungsprozesse innerhalb der EG	180
1.2.2.3	Die Bedeutung unterschiedlicher Anpassungskapazitäten der Mitgliedstaaten aus integrationstheoretischer Sicht	182
2	Die Bedeutung multinationaler Unternehmen zur Steigerung der Integrationsfähigkeit	186
2.1	Steigerung der Anpassungskapazitäten durch ausländische Direktinvestitionen in den EG-Peripherieländern	186
2.2	Die Auswirkungen der Unternehmenskooperationen und unternehmerischer Umstrukturierungen auf die Heterogenität	192

<b>VIII Strukturpolitische Konsequenzen für die EG-Peripherieländer</b>	<b>199</b>
1 Integrative Strukturpolitik als Antwort auf entwicklungsbedingte Anpassungsprobleme	199
2 Integrative Strukturpolitik in den EG-Peripherien unter den Bedingungen der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion	209
<b>VIII Abschließende Überlegungen</b>	<b>217</b>
1 Kohäsionspolitische Kompetenzverteilung zwischen der Gemeinschaft und den Mitgliedstaaten	217
2 Kohäsionspolitik und/oder Anpassungsförderung in den Kernen	224
Anhang	229
Literaturverzeichnis	235